

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

Nyonyane

unsere besondere Unterstützung gilt derzeit der in der Buschregion gelegenen Nyonyane Grundschule, bei der es an allem mangelt.

In den vergangenen Jahren war es uns möglich, bereits einen kleinen Schulgarten anzulegen, um die täglichen Mahlzeiten bestehend aus Bohnen und Mais aufwerten zu können. Nach einem Wechsel in der Schulleitung sowie bei einzelnen Lehrkräften wurde dringend eine Unterkunft für zwei dieser Lehrkräfte benötigt, um nicht täglich zweimal den über 7 km langen Fußweg in sehr unwegsamem Gelände zurücklegen zu müssen.

Durch die Spende eines Velberter Gymnasium konnte diese Lehrerunterkunft zwischenzeitlich fertiggestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich an der jährlich bundesweit von der Aktion Tagwerk e.V. für alle Altersstufen und Schulformen organisierten Kampagne „Dein Tag für Afrika“ beteiligt. Bei dieser Aktion tauschen sie einen Schultag gegen einen Arbeitstag, um Kindern in Afrika sozusagen den umgekehrten Tausch zu ermöglichen. Gegen Entgelt führen sie meist kleinere Hilfsaufgaben unterschiedlichster Art im familiären Bereich durch. Die Älteren von ihnen können bei der Aktion auch in Firmen arbeiten. Dabei werden eintägige Arbeitsverträge geschlossen.

Die Bauarbeiten, an denen sich auch die Gemeinde beteiligt hat, sind nunmehr abgeschlossen.



auch die Gemeinde hilft mit



die Lehrerunterkunft ist fertiggestellt

Dringend muss es nun mit den Arbeiten an der Schule selbst weitergehen. Nachts treiben hier Ratten und Fledermäuse ihr Unwesen und laufen bzw. fliegen durch die Klassenräume. Es müssen dringend Decken eingezogen und das Dach abgedichtet werden. Die Klassenzimmer benötigen einen Innenanstrich. Auf der Tafel können die Kinder das Geschriebene nicht mal lesen. Die vorhandenen Schulmöbel sind nicht ausreichend für die Schüler.

Die Essenslieferungen durch die Regierung erfolgen weiterhin nur sehr sporadisch. Die Kinder, die normalerweise ihre einzige warme Mahlzeit in der Schule erhalten, sollen sich nun Essen von zu Hause mitbringen, wo es auch nichts gibt – ein Teufelskreis. Der kleine Gemüsegarten der Schule mit Salat, Tomaten, Zwiebeln, Spinat, Kohl und Kräutern ist bei weitem nicht ausreichend, um die gesamte Schule zu versorgen. Natürlich wird an der Schule auch das Grundnahrungsmittel Mais gepflanzt. Wir warten dringend auf Regen, damit alles gut wächst.

Kinderhaushalt KaLanga

Auch der von MEDEA in der Region KaLanga betreute „Kinderhaushalt“ der Mhlongo Familie bedarf weiterhin unserer Unterstützung.

Keines der 4 Kinder war bisher registriert, d.h. hatte keine Geburtsurkunde. Hier eine Selbstverständlichkeit – aber in Swaziland? Da in den ländlichen Regionen die meisten Kinder zu Hause geboren werden, sind sie nirgends registriert und auch eine Geburtsurkunde gibt es folglich nicht. Irgendwie mussten wir zunächst versuchen, das ungefähre Geburtsdatum herauszufinden. Dann sind wir mit dem Ältesten zum Einwohnermeldeamt gefahren. Morgens um 9:00 Uhr war dort bereits eine riesige Schlange. Von den drei Schaltern war nur einer geöffnet – also mussten wir uns auf eine lange Wartezeit einstellen. Die Geduld und Gelassenheit der Swazis ist einfach bewundernswert. Dank eines weißen Gesichtes am Ende der Schlange und mit der Unterstützung unserer lokalen Mitarbeiterin hatten wir nach 6,5 Std. endlich alles geschafft. Ein erster Schritt, den Kindern ihre Swazi-Identität zu geben und ihnen beispielsweise zu gegebener Zeit den Besuch einer weiterführenden Schule zu ermöglichen. Mit den Urkunden sind wir dann zur Schule gefahren, wo Sabelo (8 Jahre) und Siphos (9 Jahre) gemeinsam das dritte Schuljahr besuchen. Die Schulgebühren werden durch MEDEA finanziert. Der Schulleiter war dankbar, denn nun kann er die Kinder beim Bildungsministerium ordentlich anmelden.

Mitte des Monats erwarten wir einen Volontär aus Wuppertal, der uns für mehrere Wochen bei unserer Arbeit unterstützen möchte. Ende des Monats reist dann eine Volontärin aus Düsseldorf an, die drei Monate bleiben möchte.

Wir sind gespannt und freuen uns.

Im Oktober 2013
Gisela Romhányi